

Viertes Quartal 2007

14. Februar 2008

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das vergangene Jahr gehörte zu den schwierigsten in der Geschichte von UBS. Als wir die Resultate für das erste Halbjahr – einen Reingewinn von 8897 Millionen Franken – bekannt gaben, sah es nach einem weiteren Rekordjahr für UBS aus. Praktisch alle unsere Geschäftseinheiten, insbesondere das Wealth Management, zeigten eine anhaltend starke Ertrags- und Gewinndynamik und beendeten das Jahr mit Rekordergebnissen. Diese Glanzresultate wurden jedoch von den verheerenden Entwicklungen im US-Wohnhypothekengeschäft der Investment Bank überschattet. Der unmittelbare und drastische Einbruch des US-Immobilienmarkts und unsere grossen Bestände an Wertpapieren und Derivaten mit Bezug zum US-Markt für Subprime-Hypotheken hatten schwerwiegende Folgen für UBS.

Wir verfehlten aus diesem Grund unsere Renditeziele für die Aktionäre. Die Verluste und Abschreibungen auf Positionen im Zusammenhang mit dem US-Hypothekenmarkt führten zu einem den Aktionären zurechenbaren Reinverlust von 4384 Millionen Franken für das Gesamtjahr 2007. Daran vermochte auch die hervorragende Performance der meisten unserer übrigen Geschäftseinheiten nichts zu ändern.

Am 10. Dezember 2007 stellte UBS ein möglicherweise negatives Finanzergebnis für das Gesamtjahr in Aussicht. Diese Einschätzung beruhte auf dem Informationsstand per Ende November und den auf dieser Basis vorgenommenen Bewertungen. Im Dezember verzeichneten wir sehr schwache Handelserträge und zusätzliche Verluste und Abschreibungen auf Positionen, die in Verbindung mit dem US-Hypothekenmarkt stehen. Nachdem die Bewertungen diverser Bestände, insbesondere der illiquiden festverzinslichen Wertpapiere, definitiv feststanden, gaben wir in einer Vorankündigung am 30. Januar 2008 unsere Ergebniserwartungen für das vierte Quartal und das Gesamtjahr 2007 bekannt.

Der den Aktionären zurechenbare Reinverlust betrug im vierten Quartal 12451 Millionen Franken. Gründe dafür sind die sehr schwachen Handelserträge im FICC-Bereich, in dem fast sämtliche Geschäftsaktivitäten unter den Verwerfungen an den Kreditmärkten litten. Im vierten Quartal wurden auf Beständen im Zusammenhang mit dem US-Wohnhypothekenmarkt gravierende Verluste von 13,7 Milliarden US-Dollar (15,6 Milliarden Franken) verzeichnet.

Die Märkte für viele dieser Finanzinstrumente sind weiterhin illiquid. Da auch für ähnliche Instrumente kein aktiver Markt besteht und keine anderen Marktdaten verfügbar sind, muss sich die Bewertung auf Modelle abstützen. Diese Modelle versuchen zunächst, die Verluste der zugrunde liegenden Hypothekenpools für die Restlaufzeit abzuschätzen und prognostizieren dann die erwarteten Auswirkungen dieser Verluste auf Ebene der hypothe-

risch gesicherten Wertpapierstrukturen und schliesslich der CDO-Strukturen. Wir haben diese Modelle erstmals im dritten Quartal 2007 eingesetzt und deren Annahmen seither laufend überprüft und angepasst, sobald neue Marktinformationen vorlagen.

Im Kundengeschäft blicken wir auf ein weiteres hervorragendes Quartal zurück. Die Bereiche Investment Banking und Equities konnten gute Resultate ausweisen. Im Aktienkapitalmarktgeschäft und im Advisory-Business erzielten wir 2007 Rekorderlöse. Unser Anteil am entsprechenden Kommissionsvolumen stieg global gesehen von 4,9% vor einem Jahr auf 5,9%. Dadurch verbesserte sich UBS vom achten auf den fünften Rang. Der Bereich Equities erholte sich gegenüber dem dritten Quartal markant, und das Vorjahresergebnis wurde trotz reduzierter Liquidität und erhöhter Marktvolatilität übertroffen. Dies spiegelte sich primär im Ergebnis unseres Eigenhandels. Die Cash-Equity-Erträge blieben hoch, und die Einkünfte aus börsengehandelten Derivaten und dem Prime-Brokerage-Geschäft nahmen zu.

Die Nettoneugeldzuflüsse im Wealth Management beliefen sich insgesamt auf 31,5 Milliarden Franken im vierten Quartal und auf 151,7 Milliarden Franken für das Gesamtjahr. Die Rekordperformance der Einheit Wealth Management International & Switzerland und unseres US-Geschäfts sorgte im vierten Quartal für eine hohe Rentabilität.

Trotz überzeugender Ergebnisse von Global Asset Management im vierten Quartal enttäuschten uns die Abflüsse aus institutionellen Aktienmandaten. Grund dafür ist die in letzter Zeit schwache Anlageperformance in einigen Bereichen, namentlich Core und Value Equities sowie Fixed Income. Um dieser negativen Entwicklung entgegenzuwirken, haben wir im Laufe des letzten Jahres das Aktiengeschäft von Global Asset Management reorganisiert. Zudem haben wir in diesem Bereich personelle Veränderungen im Führungsteam vorgenommen. Bei der Rekrutierung konzentrieren wir uns auf Spezialisten mit hohem Leistungsausweis. Schliesslich haben wir auch unser Anlagespektrum erweitert.

2007 verlangsamte sich das Kostenwachstum. Trotz im Durchschnitt niedrigerer Bonuszahlungen stieg der Personalaufwand 2007 gegenüber dem Vorjahr. Gründe dafür sind Restrukturierungskosten, vorzeitig verbuchte Kosten für aktienbasierte Vergütungen sowie die Zunahme des Personalbestands. So wurden hauptsächlich im Wealth Management 1400 neue Kunden- und Finanzberater eingestellt. In der Investment Bank reduzierten wir im vierten Quartal 2007 wie angekündigt den Personalbestand, nachdem dieser Anfang des Jahres noch zugenommen hatte. Die Ausweitung des Geschäftsvolumens, der gestiegene Personalbestand sowie höhere Kosten für Rechtsberatung bewirkten 2007 eine Zunahme des Sachaufwands. Das Thema Kostenkontrolle hat 2008 hohe Priorität.

Gegen Jahresende kündigten wir eine Reihe von Massnahmen zur Stärkung der Kapitalbasis an. Zusätzlich reduzierten wir im vierten Quartal 2007 die Bilanz der Investment Bank bei den Handelsbeständen, im Collateral Trading und im Kreditportfolio. Dies bewirkte auch eine Verringerung der risikogewichteten Aktiven bei der Investment Bank und für UBS insgesamt. In Verbindung mit der Umwidmung eigener Aktien aus Treasury-Beständen zur Veräusserung und der Ausrichtung einer Aktien- anstelle einer Bardividende stärkte dieser Schritt unsere per Ende Jahr ausgewiesene Kapitalbasis. Die BIZ-Gesamtkapitalquote lag bei 12% und die BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1) bei 8,8%.

UBS verfügt heute sowohl absolut betrachtet als auch im Vergleich zur Konkurrenz über eine starke Kapitalbasis. Wie bereits angekündigt, sind wir jedoch entschlossen, diese weiter zu stärken. Dies ist wichtig für den Erhalt und Ausbau unserer Kundenbasis und stellt gleichzeitig eine Vorsichtsmassnahme dar für den Fall, dass die Unsicherheit an den Märkten anhalten sollte. Wir sind deshalb von der Richtigkeit der Massnahmen überzeugt, die der Verwaltungsrat vorschlägt und über die Sie an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 27. Februar 2008 abstimmen werden – die Ausgabe einer Pflichtwandelanleihe und die Entrichtung einer Aktien- anstelle einer Bardividende. Wir glauben, dass diese Massnahmen sich letztlich für all unsere Anspruchsgruppen und insbesondere unsere Aktionäre als positiv erweisen werden. Wie in unserem Brief vom 10. Januar 2008 erwähnt, legen wir weiterhin grossen Wert auf eine disziplinierte Kapitalbewirtschaftung. Wir sind bestrebt, nicht benötigtes Kapital unter Einhaltung der regulatorischen Anforderungen auch künftig wieder an die Aktionäre zurückzuführen, sobald unsere Rentabilitätslage sich normalisiert hat.

Das Vertrauen von Kunden, Mitarbeitern und Anlegern wiederzugewinnen, ist in absehbarer Zukunft unsere wichtigste Aufgabe. Im Januar 2008 haben wir mit der Restrukturierung des Bereichs FICC begonnen, um unser Kundengeschäft zu stärken, die bereichsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb von UBS zu verbessern und eine erhöhte Risikodisziplin zu fördern.

In diesem Zusammenhang wurde ein Workout-Team für hypothekarisch gesicherte Wertpapiere, forderungsgesicherte Wertpapiere und CDO-Portfolios geschaffen. Das verbleibende Verbriefungsgeschäft im Immobilienbereich wird neu positioniert – mit dem Ziel, dass wir uns wieder verstärkt auf unsere Intermediationsfunktion und weniger auf das Neuemissionsgeschäft konzentrieren. Die Immobilienfinanzierung wird vermehrt auf die Bedürfnisse unserer Investment-Banking- und Wealth-Management-Kunden ausgerichtet werden. Zudem sind Finanzierungslösungen für Gewerbeimmobilien vorgesehen, die das Risiko via Verbriefung oder den Markt für Konsortialkredite weiterreichen.

Mit der Schaffung einer spezialisierten Stelle für das Risikomanagement von Immobilien und Verbriefungen werden wir die Risikodisziplin im FICC-Bereich insgesamt stärken.

Der selektive Rückzug aus ausgewählten Bereichen des Eigenhandels mit festverzinslichen Instrumenten in den USA, in Asien und Europa wird ebenfalls zu einer Reduktion der Risiken und der Bilanz beitragen. Auf diese Weise werden wir unsere Ressourcen auf rentablere, kundenorientierte Geschäfte wie das internationale Syndicated-Finance- und das Kreditgeschäft (Investment Grade, High-Yield-Trading sowie Sales und Trading im Darlehensbereich) konzentrieren können.

Mit den aktuell getroffenen Massnahmen dürfte die Bilanzbeanspruchung im FICC-Bereich weiter zurückgehen.

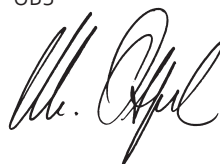
Neuregelung der Refinanzierung. Bis Anfang 2007 konnte die Investment Bank den Grossteil ihrer Handelsbestände kurzfristig und folglich auch zu kurzfristigen Zinssätzen refinanzieren. Dadurch profitierten die verschiedenen Einheiten der Investment Bank von den niedrigen Refinanzierungssätzen, die UBS als Konzern offen standen. Um die Bilanzdisziplin zu fördern, wird die Investment Bank ihre Positionen nun aber zu Bedingungen refinanzieren, die sich nach der von Treasury bewerteten Liquidität der zugrunde liegenden Aktiven richten. Als Folge davon sind die Refinanzierungskosten der Investment Bank jetzt besser mit der Liquidität der finanzierten Vermögenswerte abgestimmt – und auf dem Niveau der Konkurrenten, mit denen wir uns vergleichen.

Ausblick – In den ersten Wochen 2008 verloren die Aktienmärkte weltweit durchschnittlich 12%, und die Ausweitung der Kredit-spreads setzte sich angesichts der zunehmenden Risikoaversion der Anleger fort. Die Konjunkturdaten haben sich insbesondere in den USA – aber nicht nur dort – verschlechtert. Das Federal Reserve hat die Zinsen gesenkt. Diese geldpolitische Massnahme wird mit der Zeit den Druck auf die Real- und die Finanzwirtschaft verringern. Allerdings ist ungewiss, wann es so weit sein wird. Wir erwarten 2008 ein weiteres schwieriges Jahr.

Unsere Mitarbeiter und Führungskräfte legen grössten Wert auf eine disziplinierte Geschäftsführung. Gleichzeitig setzen wir alles daran, den Kunden weiterhin einen ausgezeichneten Service zu bieten. Dies erscheint uns als der beste Weg, Ihr Vertrauen zu verdienen.

14. Februar 2008

UBS



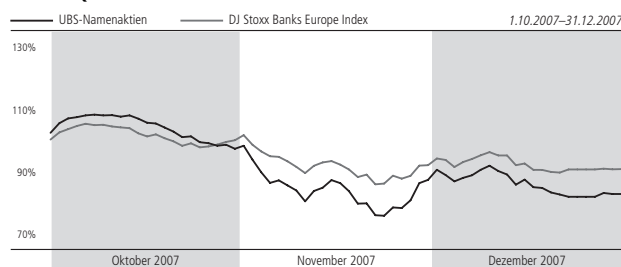
Marcel Ospel
Präsident des
Verwaltungsrates



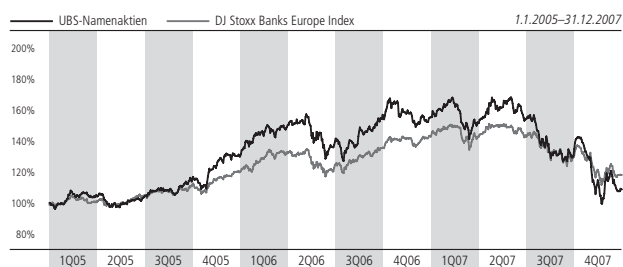
Marcel Rohner
Präsident der
Konzernleitung und CEO

Kursentwicklung der UBS-Aktie

Viertes Quartal 2007



Seit 2005



Ertragskennzahlen für die Aktionäre

	Für das Quartal endend am			Veränderung in %		Für das Jahr	
	31.12.07	30.9.07	31.12.06	3Q07	4Q06	31.12.07	31.12.06
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF)¹							
Gemäss Erfolgsrechnung	(6.51)	(0.44)	1.66			(2.28)	5.95
Aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(6.53)	(0.49)	1.54			(2.49)	5.57
Den UBS-Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite (%)²							
Gemäss Erfolgsrechnung						(9,4)	28,2
Aus fortzuführenden Geschäftsbereichen						(10,2)	26,4

Finanzkraft und Ratings

	Per		
	31.12.07	30.9.07	31.12.06
BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1) (%) ³	8,8	10,6	11,9
Langfristige Ratings			
Fitch, London	AA	AA+	AA+
Moody's, New York	Aaa	Aaa	Aa2
Standard & Poor's, New York	AA	AA+	AA+

Konzernergebnis UBS

	Für das Quartal endend am			Veränderung in %		Für das Jahr	
	31.12.07	30.9.07	31.12.06	3Q07	4Q06	31.12.07	31.12.06
<i>Mio. CHF</i>							
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	(12 451)	(830)	3 407			(4 384)	12 257
Den Minderheitsanteilen zurechenbares Konzernergebnis	111	117	96	(5)	16	539	493
Ergebnis vor Steuern (aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen)	(12 702)	(726)	3 904			(2 800)	15 523

Übrige Kennzahlen

	31.12.07	Per		Veränderung in %	
		30.9.07	31.12.06	30.9.07	31.12.06
<i>Mio. CHF</i>					
Den UBS-Aktionären zurechenbares Eigenkapital	35 585	48 229	49 686	(26)	(28)
Börsenkapitalisierung	108 654	127 525	154 222	(15)	(30)

Fussnoten: ¹ Für Details zur Berechnung der Ergebnisse pro Aktie siehe Anmerkung 8 im Quartalsbericht zum 31. Dezember 2007. ² Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis (gegebenenfalls annualisiert) / Den UBS-Aktionären zurechenbares durchschnittliches Eigenkapital abzüglich Ausschüttungen (gegebenenfalls geschätzt). ³ In dieser Berechnung ist das hybride Tier-1-Kapital enthalten. Siehe Tabelle BIZ-Kennzahlen im Kapitel Kapitalbewirtschaftung im Quartalsbericht zum 31. Dezember 2007.

Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Für das Quartal endend am			Veränderung in %		Für das Jahr	
	31.12.07	30.9.07	31.12.06	3Q07	4Q06	31.12.07	31.12.06
Geschäftsertrag	(4 135)	6 169	12 272			31 032	47 171
Geschäftsaufwand	8 594	7 123	8 645	21	(1)	34 503	32 782
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	(12 483)	(1 086)	3 055			(4 970)	11 253
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(12 483)	(1 086)	3 055			(5 235)	11 249

Leistungskennzahlen

	Für das Quartal endend am			Für das Jahr	
	31.12.07	30.9.07	31.12.06	31.12.07	31.12.06
Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag (%)	N/A ¹	115,2	70,6	110,3	69,7
Neugelder (Mrd. CHF)	15,5	38,3	25,5	140,6	151,7

Personalbestand

Auf Vollzeitbasis	Per			Veränderung in %	
	31.12.07	30.9.07	31.12.06	30.9.07	31.12.06
Schweiz	27 884	27 863	27 018	0	3
Übriges Europa/Nahost/Afrika	13 728	13 702	12 687	0	8
Nord- und Lateinamerika	31 975	32 422	30 819	(1)	4
Asien/Pazifik	9 973	9 827	7 616	1	31
Total	83 560	83 814	78 140	0	7

Ergebnis der Unternehmensgruppen

Mio. CHF	Total Geschäftsertrag			Total Geschäftsaufwand			Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		
	Für das Quartal endend am		Veränderung in %	Für das Quartal endend am		Veränderung in %	Für das Quartal endend am		Veränderung in %
	31.12.07	31.12.06		31.12.07	31.12.06		31.12.07	31.12.06	
Global Wealth Management & Business Banking									
Wealth Management International & Switzerland	3 292	2 813	17	1 646	1 395	18	1 646	1 418	16
Wealth Management US	1 678	1 582	6	1 473	1 408	5	205	174	18
Business Banking Switzerland	1 396	1 305	7	736	708	4	660	597	11
Global Asset Management	1 077	943	14	601	543	11	476	400	19
Investment Bank	(11 615)	5 602		3 846	4 246	(9)	(15 461)	1 356	
Corporate Center	37	27	37	292	345	(15)	(255)	(318)	20
Finanzdienstleistungsgeschäft	(4 135)	12 272		8 594	8 645	(1)	(12 729)	3 627	

Fussnote: ¹ Die Kennzahl Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag besitzt auf Grund der negativen Erträge keine Aussagekraft.

Cautionary statement regarding forward-looking statements | This report contains statements that constitute "forward-looking statements", including, but not limited to, statements relating to the consummation of the measures to increase capital referred to in this report and our intentions with respect to future returns of capital. While these forward-looking statements represent our judgments and future expectations concerning the development of our business, a number of risks, uncertainties and other important factors could cause actual developments and results to differ materially from our expectations. These factors include, but are not limited to (1) the extent and nature of future developments in the subprime market and in other market segments, (2) the occurrence of other market and macro-economic trends, whether as a result of subprime market developments or due to other unanticipated market trends, (3) the impact of such future developments on positions held by UBS and on our short-term and longer-term earnings; (4) the successful consummation of certain of the measures to increase capital referred to in this report, (5) changes in internal risk control and/or regulatory capital treatment of US mortgage positions and (6) the impact of all these matters on UBS's BIS capital ratios and on the timing and amount of future returns of capital. In addition, these results could depend on other factors that we have previously indicated could adversely affect our business and financial performance which are contained in other parts of this document and in our past and future filings and reports, including those filed with the SEC. More detailed information about those factors is set forth elsewhere in this document and in documents furnished by UBS and filings made by UBS with the SEC, including UBS's Annual Report on Form 20-F for the year ended 31 December 2006. UBS is not under any obligation to (and expressly disclaims any such obligation to) update or alter its forward-looking statements whether as a result of new information, future events, or otherwise.